

Künstliche Hüftgelenke

Endoprothesen

Anatomie / Verschleiß /
Therapiemöglichkeiten / Operation



Zentrum für Orthopädie
und Neurochirurgie Hof



menschl. nah
kliniken hochfranken



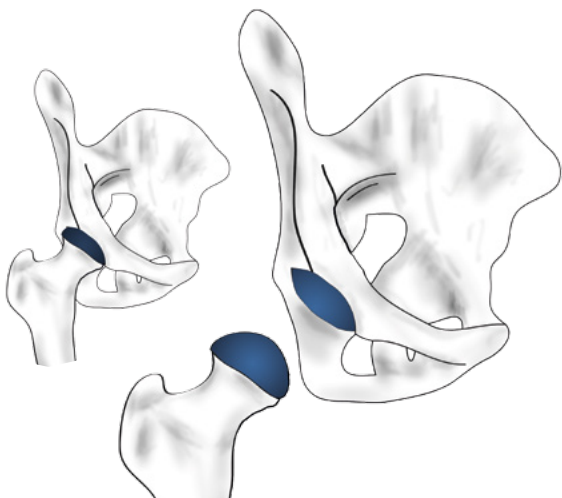
ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE BAYREUTH

Einleitung

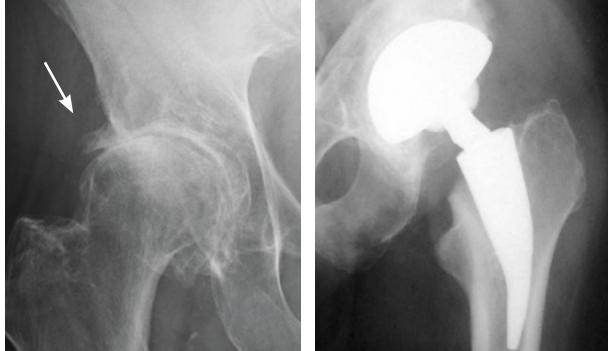
Die Arthrose des Hüftgelenks ist eine häufige Verschleißerkrankung. Glücklicherweise kann ein Hüftgelenk heute sehr erfolgreich operativ versorgt werden. Jährlich erhalten ca. 200.000 Patienten in Deutschland ein neues Hüftgelenk.

Anatomie

Das Hüftgelenk besteht aus der Gelenkpfanne und dem Oberschenkelkopf. Die Gelenkpfanne liegt im Beckenknochen. Sie umschließt einen Großteil des Oberschenkelkopfes. Dadurch ist das Bein sehr fest mit dem Beckenknochen verbunden und aufgrund der Kugelform des Oberschenkelkopfes gut beweglich. Mehr als 10 Muskeln bewegen direkt oder indirekt das Hüftgelenk.



Das Hüftgelenk besteht aus dem Oberschenkelkopf und der Gelenkpfanne am Beckenknochen (blau)



Das linke Bild zeigt eine fortgeschrittene Arthrose. Durch die sogenannten „Knochenfüßchen“ wird die Bewegung eingeschränkt. Das rechte Bild zeigt eine implantierte Kurzschaftendoprothese.

Verschleiß (Arthrose) des Hüftgelenks

Das Hüftgelenk ist neben dem Kniegelenk eines der am häufigsten von einer Arthrose betroffenen Gelenke des Menschen. Der Verschleißprozeß des Knorpels beginnt meist im oberen Anteil des Gelenkspalts, dort wo der Belastungsdruck am höchsten ist. Schmerzen sind oft die frühen Anzeichen einer Hüftarthrose. Manchmal beginnt sie aber auch damit, dass die Beweglichkeit nachlässt, so dass Alltagsbewegungen, wie z.B. das Schuheanziehen, eingeschränkt sind.

Die Diagnose kann fast immer nach einer Untersuchung des Gelenks und der Anfertigung einer Röntgenaufnahme gestellt werden.

Therapiemöglichkeiten

Eine Therapie zur Schmerzlinderung und Verbesserung der Beweglichkeit ist im Anfangsstadium der Erkrankung mit Medikamenten und Krankengymnastik über Monate und Jahre möglich. In den späten Stadien der Erkrankung verbleibt als Therapie die Operation eines Kunstgelenkes mit hoher Aussicht auf Erfolg.

Wie erfolgt die Operation?

Kurz gesagt, der defekte Knochen (Verschleißknochen) wird entfernt und durch eine künstliche Gelenkpfanne und einen künstlichen Gelenkkopf ersetzt. Damit der Gelenkkopf einen sicheren Halt bekommt, wird er an einem Metallstiel im Oberschenkelknochen verankert. Um zum Hüftknochen zu gelangen, muss der Operateur die Haut eröffnen, Muskulatur zur Seite halten und die Gelenkkapsel teilweise entfernen. Dann lassen sich die erkrankten Knochenanteile entfernen und die künstlichen Gelenkteile befestigen.

Welches Material wird eingebaut?

Sie haben sicherlich von verschiedenen Prothesenmaterialien gehört. Fast jedes Jahr werden neue Operationsmethoden und Materialien beworben. Wir raten davon ab, auf laute Werbung zu hören. Wir verwenden ausschließlich gut erprobtes und bewährtes Material, das wir mit weltweit angewandten und sicheren Operationsmethoden implantieren.

Die Metallteile der zementfreien Prothesen sind aus Titan. Die Gleitflächen von Kugel und Pfanne bestehen in der Regel aus einer Kombination von Kunststoff mit Keramik. ▶



Modell einer sogenannten Kurzschafte-Endoprothese

Foto mit freundlicher Genehmigung der Firma Zimmer

Das künstliche Hüftgelenk wird auch „Hüft-TEP“, TotalEndoProthese genannt.

► Auch eine Kombination von Keramikpfanne und Keramikkopf ist häufig. Bei jüngeren Patienten wird die Prothese zementfrei implantiert, bei betagteren Patienten kommt die Zementiertechnik in Betracht, um eine sichere Verankerung zu gewährleisten. In jedem Fall bemühen wir uns um eine individuelle, auf die Bedürfnisse des Patienten zugeschnittene Prothese.

Was kommt nach der Operation?

Nicht jeder Patient ist schon vom dritten Tag nach der OP an beschwerdefrei, aber viele! Lediglich ein gewisser „Wundschmerz“ ist noch zu spüren. Unsere erfahrenen Krankengymnasten werden Ihnen schon am zweiten Tag nach der OP „auf die Beine helfen“. Nach einer Woche werden Sie Treppen bewältigen können. Drei bis sechs Wochen nach der OP können Sie ohne Gehstützen laufen und nach einer ambulanten oder stationären Reha-Maßnahme werden Sie wieder einen ganz normalen Alltag haben!



Unsere erfahrenen Krankengymnasten helfen Ihnen auf die Beine

Auch ein „sportliches Leben“ bei jüngeren Patienten ist wieder möglich. Alle Sportarten ohne besondere Sturzneigung können, wenn man sie vorher schon beherrschte, wieder aufgenommen werden. Im Einzelfall wird Ihr Arzt Sie natürlich beraten. Regelmäßige Nachkontrollen bei Ihrem Operateur oder Orthopäden werden Ihnen Sicherheit geben.

SofTec® Coxa
STABILORTHESE



**SICHERT UND STABILISIERT
DAS HÜFTGELENK**

BAUERFEIND.COM

Terminvereinbarung – Kontakt

Zentrum für Orthopädie und Neurochirurgie Hof

Eppenreuther Straße 28, 95032 Hof, Tel.: 0 92 81 / 90 98

www.orthopaedie-hof.de

Praxisfiliale Orthopädie in der Klinik Münchberg

Hofer Straße 40, 95213 Münchberg, Tel.: 0 92 51 / 60 63 99 9

www.orthopaedie-hof.de

Orthopädische Chirurgie Bayreuth

Parsifalstraße 5, 95445 Bayreuth, Tel.: 09 21 / 7 57 57-0

www.oc-bayreuth.de